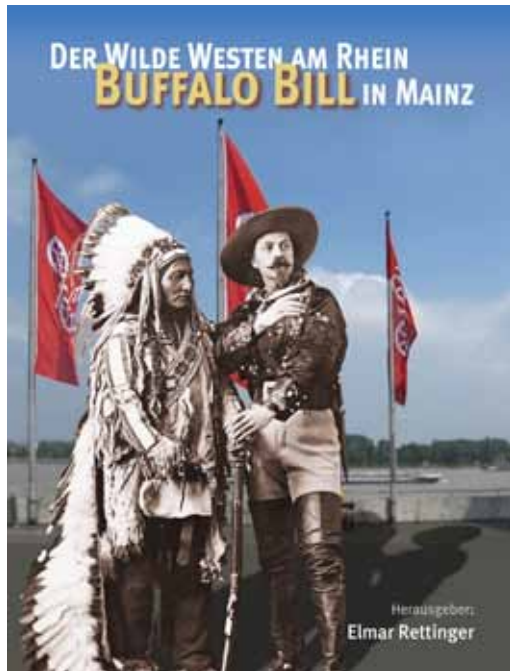


Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband mit wissenschaftlichen Beiträgen, zahlreichen Abbildungen und einem umfangreichen Katalogteil:



Der Wilde Westen am Rhein – Buffalo Bill in Mainz

mit Beiträgen von Alexander Emmerich, Gisbert Feber und Nadja Martin-Catherin, hrsg. v. Elmar Rettlinger, 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Mainz 2010, € 10,- (Schriftenreihe des Stadthistorischen Museums 3)

Erhältlich im Stadthistorischen Museum Mainz und im Mainzer Buchhandel.

Dank

Herzlicher Dank gilt der Sparkasse Mainz und dem Kultursommer Rheinland-Pfalz für die finanzielle Unterstützung sowie den zahlreichen Leihgebern und allen Personen, welche die Ausstellung mit Rat und Tat begleitet haben.

Für das Design und die Gestaltung sei Manfred Liedtke und Christian Krummhaar gedankt.



Karte mit Genehmigung des Vermessungsamtes d. Stadt Mainz Nr.17/03



Stadthistorisches Museum Mainz
Zitadelle, Bau D, 55131 Mainz

Tel. (nur während Öffnungszeiten): 06131-629637

Öffnungszeiten:

Freitag 14.00-17.00 Uhr

Samstag und Sonntag 11.00-17.00 Uhr

Gruppen und Führungen nach Absprache

Barrierefreier Zugang

Träger des Museums:

Förderverein Stadthistorisches Museum Mainz e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Mainz, BLZ 550 501 20, Kto. 32 001 091

Mainzer Volksbank eG, BLZ 551 900 00, Kto. 366 135 010

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle: Dr. Hedwig Brüchert,

In der Meielache 21, 55122 Mainz

Tel.: 06131-676565 u. 3924779

email: hedwig.bruechert@uni-mainz.de

www.stadtmuseum-mainz.de



Einführung

Buffalo Bill in Mainz? Lange war dieses Ereignis vergessen, damals war es eine Sensation für die Provinzhauptstadt am Rhein.

Eine Sonderausstellung und ein Begleitbuch erwecken nun jene Tage im Mai 1891 auf dem Schlossplatz, wohin die Mainzer Bevölkerung in Scharen strömte, wieder zum Leben. 175 Indianer, Cowboys und Pfadfinder, 40 Pferde und 20 Büffel präsentierten den staunenden Mainzern das Leben im „Wilden Westen“.

Ausstellung und Buch berichten über Buffalo Bills Tournee von 1890/91 und die dadurch verstärkte Wildwest-Begeisterung in Deutschland und auch hier bei uns am Rhein. Darüber hinaus gehen sie auch auf die historischen Hintergründe, die tatsächliche Situation der indianischen Urbevölkerung in Nordamerika, ihre Verdrängung und weitgehende Ausrottung ein. Damit wird auch die Geschichte eines Mythos hinterfragt, der sich durch die Romane von James Fenimore Cooper, Karl May und anderen sowie die zahlreichen Auswandererbriefe herausgebildet hatte.

Im Mittelpunkt steht ein Zinnfiguren-Diorama der Buffalo-Bill-Show aus der Sammlung Gisbert Freber. Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist die Entwicklung von Wild-West-Spielzeugfiguren im Wandel der Zeit.



Eröffnung der Ausstellung

Sonntag, 16. Mai 2010, 11.00 Uhr

(Internationaler Museumstag)

Begrüßung:

Hermann S. Keller

Vorsitzender des Fördervereins Stadthistorisches Museum Mainz e.V.

Grußwort:

Jens Beutel

Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Einführung in die Ausstellung:

Dr. Elmar Rettinger

Musikalische Umrahmung:

Norbert Stein, Indianerflöten

Anschließend kleine Führung durch die Ausstellung mit den Ausstellungsmachern und Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Wein.

Rahmenprogramm

Samstag, 29. Mai 2010, 18.00–01.00 Uhr

Mainzer Museumsnacht (Indianerprogramm für Jung und Alt, Kurzführungen durch die Ausstellung)

Freitag, 18. Juni 2010, 19.00 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Winfried Herget:
Europäische Vorstellungen vom Wilden Westen.

Sonntag, 20. Juni 2010, 15.00 Uhr

Zinnfiguren gießen und bemalen - eine Vorführung.

Samstag, 10. Juli 2010, 15.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Elmar Rettinger.

Freitag, 13. August 2010, 19.00 Uhr

Vortrag vom Nadja Martin-Catherin M.A.:
Sitting Bull - der erste moderne Indianer.

Sonntag, 22. August 2010, 15.00 Uhr

Zinnfiguren gießen und bemalen - eine Vorführung.

Sonntag, 12. Sept. 2010, 10.00–18.00 Uhr

Zitadellenfest: Tag der offenen Tür, Kurzführungen durch die Ausstellung.

Freitag, 17. September 2010, 19.00 Uhr

Vortrag von Gisbert Freber: Der Wilde Westen im Kleinformat. Die Entwicklung der Spielzeugfiguren seit 1850.

Freitag, 15. Oktober 2010, 19.00 Uhr

Vortrag von Dr. Alexander Emmerich: Mein Freund Winnetou – Westernfilme Made in Germany.